



FRITZ FEY, FOTOS: MRSPEAKERS

SEHR ~~OFFEN~~ ^{GEHEIM} FÜR GESCHLOSSEN

MAGNETOSTATISCHER KOPFHÖRER MRSPEAKERS AEON FLOW CLOSED

Die Vorzüge eines magnetostatischen Kopfhörers wurden mir schon vor 10 Jahren durch den Test des Audeze LCD-2 offenbart. Seither habe ich keinen Kopfhörer gefunden, der so ausgewogen, linear und detailreich spielt und sich so sehr an meinen Hörgewohnheiten mit meinem linearisierten Verdade-Abhörsystem annähern konnte. Ich hatte das erste Mal ein stimmiges Gefühl, wenn ich den Kopfhörer aufsetzte, ohne Umgewöhnung auf für viele dynamische Kopfhörer typische Klangeigenschaften, die wahlweise den Bereich tiefer Frequenzen überbetonen oder Resonanzneigungen im Mittenbereich zeigen. Bekanntlich findet alles am Ende seinen Meister, auch der von mir geliebte LCD-2, in Gestalt des Sonoma M1 Kopfhörersystems, das allerdings mit 5.700 Euro in einer völlig anderen Preislige spielt, wenngleich in diesem Preis auch der Kopfhörerverstärker, hochklassige Wandler- und DSP-Technologie enthalten sind. Das lässt mich den LCD-2 nicht weniger mögen, aber man merkt eben doch, dass das Bessere stets des Guten Feind sein wird. Nun aber habe ich, mithilfe unserer Freunde von AudioNEXT, einen weiteren Kandidaten auf der Agenda, der mit 899 Euro Listenpreis zu einem echten direkten Konkurrenten in der Welt der studiotauglichen Kopfhörer werden kann, den Aeon Flow Closed des amerikanischen Herstellers MrSpeakers und seines Gründers Dan Clark. Das könnte spannend werden.

Story

Was ich durch die Hörerfahrung mit magnetostatischen Kopfhörern gelernt habe, ist vor allem, dass ein Kopfhörer eine impulsstarke, aber eben nicht überbetonte Tiefenwiedergabe abbilden kann. Jedes Mal, wenn ich nach dem Lautsprecherhören einen der üblichen dynamischen Hörer aufsetzte, verlor ich sofort das Gefühl für die richtige Energiegewichtung, die auf dem Lautsprechersystem noch vollständig intakt war. Ich bin, wie man inzwischen vielleicht auch weiß, ein Freund absolut linearen Hörens, damit Tiefen nicht als physische Kraft, sondern als Töne in ein richtiges spektrales Verhältnis gesetzt werden können. Die ersten Schritte in der inzwischen unzweifelhaften Erfolgsgeschichte des Unternehmens machte Dan Clark mit dem TR50P Magnetostaten von Fostex, in dem er ein eigenes Gehäuse entwarf und damit den Fostex-Treiber in die von ihm gewünschte klangliche Richtung brachte. Der daraus resultierende Kopfhörer ‚Alpha Dog‘ ging mit der Gründung des Unternehmens ‚MrSpeakers‘ einher. Nach dem gelungenen Erstlingswerk folgten vollständige Eigenentwicklungen mit der ‚Ether‘-Serie, die je ein geschlossenes und offenes Kopfhörermodell beinhaltet, wie auch der vorliegende Aeon Flow Closed Testhörer, der ebenfalls in einer offenen Variante erhältlich ist. Unser Testkandidat repräsentiert den Versuch des Herstellers, mit einem Magnetostaten, der auch professionellen Ansprüchen gerecht wird, in das Preissegment unter 1.000 Euro vorzudringen. Ich fand die geschlossene Variante deshalb besonders reizvoll, weil die akustische Abschottung nach außen (und von außen nach innen) einen elementaren Vorteil für mich bietet, auf den ich später noch zu sprechen kommen werde. Für die Genusshörer ist ein geschlossenes System deshalb von Vorteil, weil man auch zu später Stunde oder in sehr ruhigem Umfeld eine beliebige Abhörlautstärke fahren kann, ohne andere zu stören. Leider klingen viele geschlossene Kopfhörer ‚boxy‘ oder ‚resonant‘, was sie für ein referenzartiges Hören im Studio unmittelbar disqualifiziert.

Technologisches

Hinter jeder technischen Entwicklung verbergen sich besondere Schlüsseltechnologien, die ein professionelles Produkt auszeichnen. Beim Aeon steckt eine dieser technischen Raffinessen im Begriff ‚Flow‘. Bei jedem magnetostatischen Treiber mit Permanentmagnetsystem und einem sehr dünnen Folienmaterial, auf das ein Leitermaterial aufgebracht ist, mit dessen Hilfe die gesamte Membran im Idealfall gleichförmig bewegt wird, müssen die generierten Luftdruckveränderungen (= Schall) auch ir-



gendwie an den Magneten vorbei. MrSpeakers entwickelte daher spezielle, miniaturisierte Schallführungen, die eine verwirbelungsfreie Schallausbreitung ermöglichen. Was nicht in der Produktbezeichnung steckt, ist das spezielle Design der Membran. Der Grundgedanke war, dass eine planare Membran zur Mitte der Fläche hin prinzipbedingt eine höhere Auslenkung als im Randbereich erfährt. Um diesem Phänomen entgegen-

Nichts als die Wahrheit

SONOMA™

„Absolute Studio-Referenz!“
Fritz Fey Studio Magazin 06/18
zum SONOMA Model One System

 **AUDIOVISTA**
AUDIOVISTA.de – Die
Kopfhörershow
24.-25.11.2018

Wir stellen aus:
Stand B03
Boulevard
14.-17.11.2018

tmt30
expertise in audio media




qobuz

Mehr Informationen: www.audionext.de
oder info@audionext.de, +49 (0)201 507 39 50

audionEXT
NEXT GENERATION HIGH END AUDIO



zuwirken, ist die Membran des Aeon sehr feinstrukturiert wie eine Ziehharmonika gefaltet. Auf diese Weise wird die Membran im Randbereich biegeweicher und kann auf gleicher Ebene wie der Mittenbereich mitschwingen. Dadurch ergibt sich eine homogene Gesamtbewegung auf die komplette Membranoberfläche verteilt, die besonders bei tiefen Frequenzen mehr Luft bewegen kann, sich aber auch positiv auf den Höhenfrequenzgang auswirkt, bei, wie der Hersteller verspricht, messbar geringeren Verzerrungsprodukten. Es gibt, sicher nicht nur unter den Audioprofis, Menschen, die eine lineare Abhörsituation als ‚anstrengend‘ oder ‚unsexy‘ empfinden. Um dieser Hörergruppe gerecht zu werden, legt der Hersteller seinem Produkt zwei Schaumstoffpads bei, die vor die Membran geklemmt werden können und den Bereich der oberen Mitten und Höhen etwas zu bedämpfen, was im Umkehrschluss zu einer scheinbaren Betonung des unteren Mitten- und Tiefenbereichs führt, ohne dass der Klangcharakter eine grundsätzliche Änderung erfährt. Für mich keine Option in der Praxis, aber die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden.

Das Paket

Der Aeon-Hörer wird in einem robusten Hardcase ausgeliefert. Zum Lieferumfang gehören neben dem Kopfhörer zwei Abschlusskabel, eines mit 3.5 mm Klinke plus aufschraubbarem 6.3 mm Klinkenadapter und eines mit einem 4poligen XLR-Stecker für einen symmetrischen Anschluss. Beide Kabel sind textilmantelt und haben auf der Kopfhörerseite verriegelbare Mini-XLR-Stecker. Das macht prinzipiell schon mal einen professionellen Eindruck. Ebenso im Paket sind auch die sehr dünn gehaltenen Schaumstoffeinsätze für die schon erwähnte Klangbeeinflussung. Der Tragekomfort bei diesem Kopfhörer ist außergewöhnlich hoch. Für eine Gewichtseinsparung sorgt der Verzicht auf eine schwere Holz- oder Metallkonstruktion. Die Abdeckkappen sind aus Karbonfaser gefertigt und verleihen dem Kopfhörer ein elegantes, hochwertiges Äußeres. Der Metallbügel besteht aus einer mit ‚Formgedächtnis‘ ausge-

statteten Legierung aus Nickel und Titan. Dazwischen sitzt ein Echtleder-Kopfband, das für einen bequemen Sitz sorgt. Die aus weichem Leder geformten Pads sitzen sehr angenehm auf den Ohren, die allerdings nicht zu groß sein dürfen, da die Gehäuseform doch recht schmal ausfällt, damit dem Aeon aber auch eine unverwechselbare Optik verleiht. Das Weichleder schloss bei mir die Ohren sehr gut ab und die Dämpfung der Gehäuse ist erstaunlich hoch. Aber damit befassen wir uns im nächsten Abschnitt.

Praxis und Hören

Wie üblich greife ich auf lang bekanntes Fremdmaterial und eigene Mastering-Projekte zurück, um mir ein schnelles und sicheres Urteil bilden zu können. Gehört wurde der Aeon über meinen SPL Phonitor 2 Kopfhörerverstärker, stets im direkten Vergleich mit dem Verdade Monitorsystem. Hier kommt auch sofort der erste, für mich enorme Vorteil einer geschlossenen Konstruktion zum Tragen: Durch den Trinnov-Optimizer ist mein Abhörsystem mit einer Latenz von 27 ms ‚belastet‘, was mich beim Aufsetzen von Kopfhörern mit offener Bauweise bisher zwang, die Lautsprecher auszuschalten. Bei für mich ‚normaler‘ Abhörlautstärke (ich bin definitiv kein Lautsprecher) ist die Abschottung durch das geschlossene Kopfhörergeräth so gut, dass ich die Lautsprecher nicht mehr abschalten muss, und so den direkten Hörvergleich noch komfortabler und unmittelbarer gestalten kann. Eigentlich aber bin ich gar kein Freund geschlossener Kopfhörersysteme aus klanglichen Gründen. Mit diesem Vorurteil räumt der MrSpeakers Aeon sofort auf, denn er klingt sehr offen, unangestrengt und vor allem extrem linear, auch und besonders in den Höhen, womit er bei mir gegen den persönlichen Favoriten LCD-2 tatsächlich merklich punkten kann. Die Vergleichbarkeit des Hörerlebnisses zwischen Lautsprecher und Kopfhörer, am Phonitor 2 durch den Einsatz der Crossfeed-Schaltung begünstigt, fällt wirklich enorm aus. Ich war auf Anhieb sehr begeistert über die Schnelligkeit bei Transienten und die Impulskraft bei tiefen Frequenzen, obwohl diese für meinen Geschmack spektral genau richtig dosiert sind, um den Vergleich zu meinen Lautsprechern perfekt zu machen. Diese Eigenschaften offenbaren ziemlich exakt den Grad an Detailreichtum, den ich von meinen Bändchenhohtönern gewöhnt bin. Damit macht sich der Aeon zum perfekten Partner für mein Mastering-Studio. Die Darstellung unterschiedlicher Mittenfarben und die Durchhörbarkeit der Räumlichkeit sind ebenso überzeugend wie die verlässliche Farbechtheit auf der spektralen Ebene. Frequenzeingriffe, die ich über Lautsprecher gehört vornehmen möchte, übersetzen sich ebenso auf die Kopfhörerebene, so dass ich den Aeon mit sehr gutem Gefühl anwesenden Masteringkunden anbieten kann, ohne Sorge haben zu müssen, dass die Kompatibilität zum Lautsprechererleben nicht



stimmt. Der Höhenbereich erscheint optimal ausgeleuchtet, feine Details werden problemlos offenbart, eben auch negativ anmutende, denn der Vorteil dieser Gleichheit des Hörens über Lautsprecher und Kopfhörer ist, dass ich mit dem Kopfhörer ganz nah an und ganz tief in das Geschehen heran- und hineinrücken kann und so eine verfärbungsfreie Lupe ohne Hörumgewöhnung zur Verfügung habe, die trotz ihrer Linearität am unteren Ende des Spektrums ganz tief hinunterreicht. Das wird meine Arbeit in Zukunft ungemein erleichtern, woraus Sie schon ableiten können, dass dieser Hörer mein Studio nicht mehr verlassen wird. Ich habe damit eine neue, tatsächlich auch bezahlbare Referenz gefunden, die mich den Trennungsschmerz vom Sonoma M1 System leichter ertragen lässt. Sonoma M1 bedeutet ‚von allem noch ein bisschen mehr‘: Plastizität, Realismus, Transparenz, Tiefe. Der Aeon sitzt diesem System allerdings schon ganz gut um Nacken. Meinen LCD-2 werde ich deswegen nicht ausrangieren, denn abseits der etwas dunklen ‚Farbgebung‘ auf der spektralen Ebene besticht er weiterhin mit seiner Präzision und Tiefe.

Fazit

Mit dem Aeon Flow Closed von MrSpeakers ist dem amerikanischen Hersteller gelungen, ein geschlossenes System zu kreieren, das wie ein offenes klingt und höchste Klangtreue auch in der Preisklasse unter 1.000 Euro ermöglicht. Ich weiß nicht, wie gut MrSpeakers in der Pro-Audio-Szene international gese-

hen schon bekannt ist – zumindest Studio Magazin Leser wissen jetzt aber, dass da gerade ein neuer Kopfhörerstern am Studiohimmel aufgeht. Die gute Außendämpfung, die neutrale Abbildung auf der Frequenz- und Zeitebene dank der magnetostatischen Treibertechnologie, die hochwertige Verarbeitung mit eleganten, leichten Materialien und nicht zuletzt auch der daraus resultierende hohe Tragekomfort machen den Aeon zu einem ausgezeichneten Abhörwerkzeug für den professionellen Studioeinsatz. Die gnadenlose Linearität dieses Hörers unterscheidet sehr deutlich zwischen guten und schlechten Tonaufnahmen – perfekt für die Profis auf der Produktionsseite, bislang enttäuschend für den Genusshörer zu Hause. Aber da muss er durch, wenn sie mich fragen. Mit einem Listenpreis von 899 Euro inklusive der Mehrwertsteuer ist dieses Präzisions-Hörwerkzeug fair bezahlt und eignet sich, nebenbei erwähnt, besonders durch seine geschlossene Bauform hervorragend als Reiseabhörer am Logic- oder Ableton-Laptop oder als verlässlicher Partner bei Außenaufnahmen unter normalerweise unsäglichen Abhörbedingungen. Ich lerne wieder einmal dazu: Wenn man glaubt, schon im Olymp angekommen zu sein, kommt stets noch jemand um die Ecke, der es besser kann. Hören Sie sich den Aeon an, es lohnt sich und sie werden mir Recht geben. Diese Neutralität und Detailtreue ist schon sehr überzeugend für einen Kopfhörer, den man in audiophilen Kreisen wahrscheinlich als Budget-Produkt einstufen wird. Einen Gruß an den Exklusiv-Vertrieb AudioNEXT in die Nachbarstadt Essen für diese Empfehlung! Tolles Produkt